

Konzept

Abfall ist kein Zufall

Kinder-Strassentheaterprojekt für eine saubere Stadt

Ausgangslage

KinderMitWirkung KMW, das städtische Partizipationsforum für Basler Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren wird, in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, vom Kinderbüro Basel organisiert und koordiniert. Es bietet Kindern die Möglichkeit, eigene Anliegen und Ideen für Basel in Projekten zu bearbeiten und Wege für eine Realisation zu finden.

Im Jahr 2013 wurde von den Kindern das Anliegen „Saubere Stadt“ bearbeitet. Auf Wunsch der Kinder entstanden so zwei spannende Strassentheaterprojekte. Das erste Projekt in Form einer Performance wurde im Mai 2014 auf dem Theater- und auf dem Barfüsslerplatz aufgeführt. Die zentrale Botschaft der Kinder lautete: „Z Basel am mim Rhy, do soll's sauber sy!“

Die Auswertung ergab, dass sich die Kinder eine Fortsetzung des Projektes wünschten, in der eine Geschichte den Rahmen vorgibt und so die Botschaft noch wirksamer transportiert wird. Dank der massgebenden finanziellen Unterstützung durch das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt und des Erziehungsdepartements konnte im 2015 ein weiteres Strassentheaterprojekt mit der klaren Botschaft: „Abfall ist kein Zufall!“ realisiert werden. Weitere Angaben über das KMW-Projekt und Videos der Aufführungen finden Sie unter der Website: <http://www.kindermitwirkung.ch/> Die Aufführungen wurden mit den Kindern, dem Kinderbüro und den Mitarbeitenden der zuständigen Stellen in den beiden unterstützenden Departementen ausgewertet und die wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse festgehalten.

Um das Potential dieses Ansatzes noch stärker nutzen zu können, wurde das Kinderbüro Basel und Priska Sager beauftragt, das vorliegende Konzept zuhanden des AUE zu erstellen als Grundlage für weitere Projekte mit Kindern in der Schule und im Freizeitbereich.

Das erste Projekt startete im Januar 2017 mit der Klasse 3c der Primarschule Hirzbrunnen. Die Kinder waren sehr interessiert am Thema „Littering“, dazu noch eigene Geschichten erfinden und Theater spielen, alle waren motiviert und beteiligten sich mit viel Energie am Projekt. Anfangs April waren die Aufführungen, die allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben werden und wie die Eindrücke der kleinen Zuschauer zeigen, mit nachhaltiger Wirkung.

Bilder: Eindrücke von zwei Zuschauern aus der 1. Klasse



Ziele

Kinder setzen sich aktiv für eine saubere Stadt ein. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema sind die Kinder sensibilisiert und entwickeln eigene Strategien, wie sie mit dem Problem umgehen können. Indem sie andere Kinder und Erwachsene in ihrem Umfeld auf die Problematik aufmerksam machen.

Zielgruppen und mögliche Aufführungsorte

Mögliche Zielgruppen als Performer:

1. Schulklassen der Primarstufe mit Textszenen > Aufführungen in der Aula
2. Schulklassen der Primarstufe mit Pantomime und Musik > Aufführungen im Pausenhof und an öffentlichen Plätzen im Quartier
3. Projektgruppen im Freizeitbereich z.B. Quartiertreffpunkte mit neuer Performance > Aufführungen in oder vor den Quartiertreffpunkten, Parks, Badeanstalten, Kinderferienstadt, bei den Umwelttagen 2017.

Mögliche Zielgruppen als Multiplikatoren:

1. + 2. alle Kinder der Schule und deren Eltern, Freunde, Verwandte, Bekannte, LehrerInnen
3. Neben den oben Genannten, zusätzlich die Quartierinstitutionen, die Quartierbevölkerung, Besucher der genannten Orte

Projektleitung

In Momento Theaterkurse und Projekte für Kinder+Jugendliche
Priska Sager, Rixheimerstrasse 34, 4054 Basel
Bewegungs- und Theaterpädagogin
061 302 56 03 / 079 204 67 58 /info@inmomento.ch
www.inmomento.ch

Umsetzung

Ein Erfahrungswert ist, dass es auf öffentlichen Plätzen besser ist mit nonverbalen darstellenden Spielmethoden zu Arbeiten, was ich entsprechend in das Konzept aufgenommen habe.

Die Anti-Littering-Theaterprojekte können in drei verschiedenen Varianten für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden: Zwei im Rahmen des schulischen Unterrichts und eine Dritte im Freizeitbereich. Das Projekt kann in folgenden Schritten aufgeführt werden:

1. Kontakte mit Schulen oder Institutionen im Quartier

Die Theaterpädagogin Priska Sager setzt sich mit den Verantwortlichen der möglichen Performer-Zielgruppen in Verbindung. Sie stellt das Angebot vor, erläutert das künstlerische Konzept, koordiniert das Projekt und erarbeitet mit den mitwirkenden Lehrpersonen oder Institutionen im Quartier das Vorgehen und den Zeitplan.

2. Vereinbarung und Beginn der Arbeit mit Schulklasse oder freier Gruppe

Die Theaterpädagogin vermittelt der Performergruppe die Grundlagen des Theater- und Pantomimenspiels und vertieft das Thema „Littering“.

Je nach Projektgruppe wird das vorhandene Theaterstück übernommen und ergänzt oder nur den Handlungsstrang übernommen oder eine neue Performance ausgearbeitet. Das Theaterstück bzw. die Performance wird geübt, Kostüme, Requisiten und Plakate in Zusammenarbeit mit den LehrerInnen erstellt, bis die Aufführung steht und präsentiert werden kann.

3. Werbung und Aufführungen

Gemeinsam mit den Kindern und den Projektpartnern wird für die Aufführung geworben. 3 – 4 Aufführungen sind für die Schulklassen-Projekte geplant. Da in den Projektgruppen im Freizeitbereich die Teilnehmerzahl kleiner ist, können deren Auftritte flexibler koordiniert und mehrere Auftritte im öffentlichen Raum an verschiedenen Plätzen oder Veranstaltungen über das ganze Jahr geplant werden.

Detaillierte Angaben für die Performer Zielgruppe 1

Schulklassen der 3 – 6. Primarklassen

mit Textszenen und Musik – Aufführungen in der Aula

Projektskizze

Das Thema Littering steht im Zentrum der Performance, das Thema wird vertieft, Spielszenen und Ausstellungsplakate entwickelt und dem Publikum präsentiert

Theaterspiel:

Die KinderMitWirkung KMW-Gruppe erarbeitete einen Handlungsstrang, der sich gut auf Schulklassen übertragen lässt. Ein grosses, blaues Tuch symbolisiert den Rhein und verschiedene Brunnen in der Stadt. Es verwandelt sich vom Rhein zu einem runden Stadtbrunnen und weiter zum Tinguelybrunnen. Am Anfang und am Schluss und bei den Übergängen werden nonverbale Szenen gespielt und von den Kindern musikalisch untermalt.

Die drei Sprechszenen werden mit den mitwirkenden Kindern neu erarbeitet. So können die Kinder ihre eigenen Ideen einbringen und sind motiviert, sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Interaktion: Flüsterrohre, Gespräche, Spiele

Am Schluss des Szenenspiels gehen die Kinder in Interaktion mit dem Publikum. Die Ideen der KMW-Gruppe, wie z.B. das Sprechrohr werden 1:1 übernommen.

Stundenaufwand pro Klasse

12 Std.	Konzept Anpassungen, Organisation, Sitzungen mit mitwirkenden Lehrpersonen, Nachbereitung, Auswertung	Projektleitung / Theaterpädagogin
30 Std.	Themengrundlage, Textentwicklung, Theatertraining, Szenenproben	Theaterpädagogin KlassenlehrerIn
10 Std.	Basteln, Kostüme, Requisiten	KlassenlehrerIn / Kreatives Werken

10 Std.	Plakate malen, Sprechblasen	KlassenlehrerIn/Kreatives Werken
12 Std.	Musikproben	MusiklehrerIn
12 Std.	Gemeinsame Proben: Durchlauf, Hauptprobe 1 + 2 und Generalprobe à 3 Std.	Alle
12 Std.	3-4 Aufführungen/pro Aufführung ca. 3 Std.	Alle
2 Std.	Auswertung mit den Kindern/Lehrpersonen	Alle

Zeitraumen

Verschiedene zeitliche Rahmen sind möglich bzw. können den Bedürfnissen der Schulen angepasst werden:

- 15 Wochen à je zwei Stunden > theaterpädagogische Grundlagen, Auseinandersetzung mit dem Thema, erarbeiten der Textszenen und proben der Szenen und Übergänge
- Die oben genannten Schulstunden für die Erstellung der Plakate, Basteln der Requisiten, Kostümprobe und Musikproben müssten zu Verfügung gestellt werden.
- Intensive Probeweche: Vor den Aufführungen vier Blöcke à 3 Stunden für den Durchlauf, die Hauptproben 1+2 und die Generalprobe.
- 3 – 4 Aufführungen
- Insgesamt sind 16 Wochen für das Projekt einzuplanen

Aufführungsort

Aula im Schulhaus

Material (bei Bedarf)

Mülltonen > Stadtverwaltung

Strassenarbeiter-Westen > Stadtverwaltung

Abfall-Klemmzangen > Stadtverwaltung

1 Besen > Stadtverwaltung

Zeichnungspapier, Karton, Farbstifte, Klebstreifen

Kostüme > Fundus Priska Sager + mitgebrachte Kleider der Kinder

Seifenblase für Interaktion

Abfalleimer für Interaktion

Dauer der Präsentation

Dauer des Szenenspiels, inklusive Interaktion mit den Zuschauern im Anschluss an die Aufführung: ca. 30 Min.

Zielgruppe/Multiplikatoren

- Aufführungen für alle Klassen, je nach Grösse des Schulhauses 3 - 4 Aufführungen
- Abendaufführungen für Eltern, Freunde, Verwandte und Quartierbevölkerung.